

Gut für die Integration und Unternehmenskultur

**Hussain Hamki von der Schulzendorfer se.services GmbH
ist Lehrling des Monats Juli der HWK Cottbus**

Seit zwei Jahren erlernt Hussain Hamki in der Schulzendorfer Firma se.services GmbH den Beruf eines Elektronikers für Energie- und Gebäudetechnik. Für seine sehr guten Leistungen wurde er jetzt von der Handwerkskammer Cottbus als Lehrling des Monats Juli 2019 ausgezeichnet.

Der heute 29jährige Syrer hat in seiner Heimat Elektrotechnik studiert. Er besaß einen Ingenieurabschluss und hatte bereits ein Jahr im Beruf gearbeitet. „2015 kam ich nach Deutschland und wollte hier ebenfalls als Ingenieur arbeiten. Leider ist die Praxis eine andere und auch meine Deutschkenntnisse reichten dafür noch nicht aus“, erinnert er sich. Die Lösungen waren intensive Deutschkurse und die Berufsausbildung. „Ich hatte ganz in der Nähe eine Wohnung gefunden, den Tipp mit der se.services GmbH gab mir ein Freund. Mein Versuch, mit dem Firmenchef in Kontakt zu treten, hat sofort geklappt“, berichtet Hussain Hamki. Der Einstieg fiel nicht immer leicht: „Die ersten sechs Monate waren schwierig, alles erschien mir sehr kompliziert. Die Begriffe, Normen der Elektrobranche, die andere Mentalität, neue Kollegen. Mein Ausbilder hat mir geholfen und mich perfekt unterstützt. So ging es schließlich voran.“



Hussain Hamki freut sich über die Auszeichnung der Handwerkskammer Cottbus als Lehrling des Monats, die ihm Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie, überbrachte. Foto: V. Elbe

„Wir haben die Chance, Fachkräfte aus anderen Ländern ohne Vorbehalte zu integrieren und gleichzeitig ist es ein interessanter Beitrag zu unserer Unternehmenskultur“, sagt Ausbilder und Geschäftsführer Thomas Audien und ergänzt: „Wichtig sind ein berufsbezogener Sprachkurs und bezahlbarer Wohnraum. Nur so können sich Menschen im Unternehmen verständigen und sozial integrieren.“ Mittlerweile spricht Hussain Hamki sehr gut Deutsch und ist der beste Auszubildende in der Berufsschule. Mit seiner Frau und seiner zweijährigen Tochter lebt der Syrer in Eichwalde. „Gerade mache ich noch die Fahrschule. In Syrien braucht man eigentlich kein Auto. Doch hier ist ein Führerschein vorteilhaft, um zu den wechselnden Baustellen zu gelangen. Bisher

helfen mir die Kollegen und nehmen mich mit.“

Im Alltag sind Elektronik und technische Geräte ein Selbstverständlichkeit. Entsprechend vielfältig sind die Aufgabenbereiche für gelernte Elektroniker. Auszubildende können sich zwischen den drei Fachrichtungen Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik sowie Informations- und Telekommunikationstechnik entscheiden. In diesem Berufsfeld werden dringend Nachwuchskräfte gesucht: 39 freie Lehrstellen zum Elektroniker gibt es derzeit im Kammerbezirk Cottbus. Eine Übersicht findet sich im Internet unter www.hwk-cottbus.de/lehrstellen. Weitere Informationen zur Schulzendorfer Firma unter www.se-services.eu.

RED/ PI HWK Cottbus